FC Bayern München nimmt Revanche

Frauenfußball-Bundesliga: Standards von Melanie Behringer bringen den SC Sand auf die Verliererstraße

Die Pokalüberraschung konnte der SC Sand in der Allianz Frauen-Bundesliga gegen den FC Bayern München nicht wiederholen. Bei der 0:3 (0:1)-Heimniederlage im Sander Kühnmattstadion war der aktuelle und wahrscheinlich auch kommende deutsche Meister vor allem bei Standardsituationen deutlich besser.

Dieter Wendling, sportlicher Leiter beim SC Sand, hatte es schon vor der Begegnung angedeutet: „Von Bayern München können wir noch viel lernen.“ Dies war bei der zweiten Begegnung innerhalb von drei Wochen spürbar. SC-Trainer Alexander Fischinger musste sein im Pokal siegreiches Team auf einer Position ändern. Für die verletzte Slowakin Dominika Skorvankova stand Isabelle Meyer in der Startaufstellung. Dies bedeutete auch eine Veränderung des Spielsystems auf ein 4:4:2. Von Beginn an lieferten sich beide Mannschaften einen offenen und großen Kampf mit viel Mittelfeldaktionen und wenig Torraumszenen. Es deutete sich aber an, dass die Gäste vor allem nach Eckbällen und Freistößen die Sander Hintermannschaft in Gefahr brachten. Ein Fernschuss von Jovana Damnjanovic blieb die einzige nennenswerte Torchance beider Teams. Fast im Gegenzug erzielte Bayern München wie schon im Pokal aus dem Nichts heraus die Führung. Die Holländerin Viviane Miedema verlängerte einen Freistoß von Melanie Behringer mit dem Hinterkopf zum 1:0 ins Sander Tor (39.).

Auch zu Beginn der zweiten Halbzeit ließ Sand hinten wenig zu und war bemüht, Druck auf die Bayern-Defensive auszuüben. Sands Sturmspitzen Jovana Damnjanovic und Nina Burger rieben sich in Zweikämpfen gegen die ebenfalls sicher stehende Bayern-Abwehr auf. Die Vorentscheidung zum 2:0 erledigte Melanie Behringer persönlich mit einem Freistoß aus 20 Metern ins Eck (68.). Den 3:0-Endstand (75.) erzielte Sara Däbritz.

SC Sand: Kober; Savin, Zirnstein, Vetterlein (83. Migliazza), Sandvej, Meyer (83. Veth), van Bonn, Igwe, Vojtekova, Burger, Damnjanovic (89. Amann).

FC Bayern München: Korpela; Maier, Schnaderbeck, Holstad, Lewandowski, Leupolz (89. Iwabuchi), Behringer, Wenninger, Däbritz, Beckmann (77. Rolser), Miedema (84. Evans).

Schiedsrichterin: Ines Appelmann (Alzey) – **Zuschauer:** 1 420 – **Tore:** 0:1 Miedema (39.), 0:2 Behringer (68.), 0:3 Däbritz (75.). (kue)

FUSSBALL

VL Frauen

FC Grüningen - Denzlingen	2:1
Hegauer FV II - FC Hauingen	abges.
Neukirch - SG Vimb./Licht.	0:6
FC Hausen - SG Wittlingen	1:2
ESV Freiburg - SV Titisee	4:2

1. SG Vimb./Licht.	17	64:12	49
2. Hegauer FV II	16	30:18	36
3. SG Wittlingen	16	28:22	29
4. FC Hausen	17	40:22	27
5. ESV Freiburg	17	32:20	25
6. Alem. Freiburg	16	31:26	25
7. FC Denzlingen	17	26:25	23
8. SV Gottenheim	16	19:18	18
9. SV Titisee	17	29:39	14
10. Spfr. Neukirch	16	22:37	14
11. FC Grüningen	16	21:41	13
12. FC Hauingen	15	6:68	1

Landesliga

SV Obersasbach - FC Weisweil	1:1
SG Au-Wittnau - Wolfenweiler	0:3
SG Ichenheim - SC Kappel	5:0
SG Unzhurst - SG Zusenhofen	3:2

1. Fr.-St. Georgen	13	67:8	39
2. Wolfenweiler	14	44:24	31
3. SG Ichenheim	15	37:23	30
4. SG Gengenbach	13	45:28	26
5. FC Weisweil	14	29:21	25
6. SG Au-Wittnau	14	28:28	17
7. SG Unzhurst	14	22:32	15
8. SV Obersasbach	13	20:38	13
9. SG Zusenhofen	14	12:45	4
10. SC Kappel	14	7:64	1

Kreisliga A

SG Weisenbach - FV Ötigheim	4:2
FV Stollhofen - FV Baden-Oos	0:8
Vimb./Lichtenau II - Muggenst.	3:1
SV Ulm - FV Haueneberstein	1:3

1. FV Baden-Oos	9	31:12	19
2. FV Haueneberstein	8	12:7	18
3. SG Weisenbach	9	21:9	17
4. FV Muggensturm	8	16:8	16
5. SG Vimb./Lichtenau II	9	11:12	11
6. FV Ötigheim	8	16:15	9
7. SV Ulm	9	8:21	5
8. FV Stollhofen	8	2:33	3

A-Junioren VL

SC Pfullendorf - SG Sinzheim	1:2
Freiburger FC - Lörrach-Bromb.	2:5
FC Radolfzell - Eintr. Freiburg	3:1
FC Denzlingen - RW Weilheim	4:2
SG Zell - FC Überlingen	4:1
Offenburger FV - SV Kuppenheim	1:1

1. Offenburger FV	17	66:16	43
2. Freiburger FC	16	66:18	36
3. SC Pfullendorf	17	35:34	32
4. Lörrach-Bromb.	16	41:24	30
5. FC Radolfzell	16	49:27	28
6. SV Kuppenheim	15	34:30	25
7. FC Denzlingen	16	43:52	17
8. Eintr. Freiburg	17	35:41	16
9. SG Sinzheim	15	24:49	14
10. RW Weilheim	15	17:49	11
11. SG Zell	17	31:66	11
12. FC Überlingen	17	19:54	9

A-Junioren LL Nord

SG Auggen - SG Kirchzarten	6:1
SG Bühl - Jahn Freiburg	1:3
SG Elzach-Yach - SG Kappelro./Wa.	4:0
SG Au-Wittnau - SG Oberwolfach	7:0
SC Lahr - Untermünstertal	2:1
Bahlinger SC - SG Auggen	2:0

1. SG Au-Wittnau	15	62:17	42
2. Bahlinger SC	15	44:20	34
3. SC Lahr	15	32:24	29
4. SG Auggen	15	31:19	25
5. SG Oberwolfach	15	40:35	25
6. Jahn Freiburg	15	26:25	22
7. SG Elzach-Yach	15	40:34	21
8. SG Kappelro./Wa.	16	21:29	18
9. SG Bühl	16	34:45	17
10. SG Kirchzarten	14	13:53	4
11. Untermünstertal	15	6:48	4

B-Junioren OL

SVW Mannheim - Hoffenheim II	0:1
SSV Ulm 1846 - TSG Balingen	2:0
SpVgg Neckarelz - FC Heidenheim	0:4
Karlsruher SC II - VfB Stuttgart II	0:2
Offenburger FV - VfR Aalen	0:1
SC Freiburg II - SV Sandhausen	1:1

1. VfB Stuttgart II	19	53:12	49
2. Hoffenheim II	19	46:20	48
3. SV Sandhausen	19	33:19	32
4. SVW Mannheim	19	31:26	28
5. Karlsruher SC II	19	24:27	26
6. 1. FC Heidenheim	19	30:25	25
7. Offenburger FV	19	15:27	22
8. SSV Ulm 1846	19	21:30	21
9. TSG Balingen	19	19:32	21
10. VfR Aalen	19	13:28	17
11. SC Freiburg II	19	19:35	17
12. SpVgg Neckarelz	19	16:39	13

FUSSBALL

A-Junioren OL

Astoria Walldorf - FC Emmendingen	4:1
Astoria Walldorf - VfR Aalen	3:1
SV Stuttgarter Kick. - TSG Balingen	1:0
FC Villingen - SGV Freiberg	3:2
SSV Ulm - SV Sandhausen	2:4
SVW Mannheim - FV Ravensburg	1:1
FSV Hollenbach - FC Emmendingen	3:2

1. SV Stuttgarter Kick.	18	40:23	41
2. VfR Aalen	18	43:24	36
3. Astoria Walldorf	18	46:35	32
4. SVW Mannheim	18	31:25	31
5. TSG Balingen	18	48:27	28
6. SV Sandhausen	18	41:29	28
7. SSV Ulm	18	40:28	26
8. SGV Freiberg	18	41:33	24
9. FV Ravensburg	18	38:35	24
10. FSV Hollenbach	18	19:44	15
11. FC Emmendingen	18	22:58	10
12. FC Villingen	18	19:67	10

Motoball-Bundesliga

Gruppe Süd, 4. Spieltag

MSC Malsch – MSC Philippsburg	3:3
Durmersheim – MBV Budel	8:0
Kuppenheim – Ubstadt-Weiher	10:9

1. Puma Kuppenheim	4	43:21	12
2. Taifun Mörsch	3	23:9	9
3. MSC Ubstadt-Weiher	2	21:6	4
4. Comet Durmersheim	3	16:11	4
5. MBV Budel	3	19:21	3
6. MSC Philippsburg	3	10:27	1
7. MSC Malsch	4	7:28	1

SCHACH

2. Bundesliga Süd

SG Speyer - TSV Schönaich	3:5
SC Eppingen - SC Brombach	5,5:2,5
Mainz - OSG B.-Baden II	3:5
SV Viernheim - SK Landau	6,5:1,5
Untergrombach - SV Hofheim	2,5:5,5

1. SG Speyer	9	45	16:2
2. SV Hofheim	9	41	13:5
3. TSV Schönaich	9	40,5	13:5
4. SC Eppingen	9	40	10:8
5. SV Viernheim	9	34,5	9:9
6. SC Untergrombach	9	32	9:9
7. TSV Schott Mainz	9	36,5	8:10
8. OSG B.-Baden II	9	38	7:11
9. SC Brombach	9	30,5	5:13
10. SK Landau	9	22	0:18

Pumas krallen sich den Meister

Motoball-Bundesliga: 10:9 gegen Ubstadt-Weiher / Durmersheimer Kantersieg

Im einzigen Samstagsspiel des 4. Spieltags der Motoball-Bundesliga trennten sich in der Südliga der MSC Malsch und der MSC Philippsburg 3:3-Unentschieden. Der MSC Comet gewann souverän sein Spiel gegen Budel. Im Spitzenspiel setzte sich der MSC Puma Kuppenheim gegen den MSC Ubstadt-Weiher durch.

Hoch das Bein: „Ballartist“ Max Schmitt und Puma Kuppenheim gewinnen das Spitzenspiel gegen Meister Ubstadt-Weiher. Foto: Vetter

Beide Teams konnten bislang noch nicht gewinnen und das blieb auch nach dem 4. Spieltag so. Der MSC Malsch und der MSC Philippsburg trennten sich in einer spannenden Partie 3:3-Unentschieden. Vor den rund 150 Zuschauern brachte Jan Zoll die Gäste im ersten Viertel zunächst mit 2:0 voran. Der MSC Malsch ließ sich aber nicht schocken und blieb dran. Stefan Theuermann konnte kurz vor Viertelende auf 1:2 verkürzen. Im zweiten Viertel war es wieder Jan Zoll, der Philippsburg mit 3:1 in Führung brachte. Mit diesem Ergebnis ging es nach dem torlosen dritten Viertel in den letzten Abschnitt. Da zeigten die Hausherren aber noch einmal Kämpferherz. Zunächst verkürzte Theuermann per 16-Meter auf 2:3. Fünf Minuten vor Ende verwandelte Theuermann einen Foul-Elfmeter zum umjubelten 3:3.

Der MSC Comet Durmersheim gewann am Sonntagnachmittag hochverdient mit 8:0 gegen den MBV Budel. Gegen die harmlosen Niederländer zeigte der Altmeister eine starke Leistung und untermauerte seinen Anspruch auf einen Playoff-Platz. Dennis Ring brachte die Hausherren nach drei Minuten in Führung. Diese baute Jonas Burger in der 25. Minute auf 2:0 aus. Danach machte Daniel Kranefeld mit vier Treffern (22., 28., 41., 51.) alles klar. Ring erhöhte in der 59. Minute auf 7:0. Den Schlusspunkt unter den verdienten Erfolg des MSC Comet Durmersheim setzte der überragende Kranefeld mit seinem fünften Tor in der 61. Minute zum 8:0-Endstand.

Das Spitzenspiel fand am Sonntag vor den 350 Zuschauern im Kuppenheimer Stadion an der Eichetstraße statt. Puma empfing den deutschen Meister MSC Ubstadt-Weiher. Am Ende mussten sich die Gäste aus der Spargelstadt mit 9:10 geschlagen geben. „Es war von Beginn an ein spannendes Spiel“, so Puma-Sprecherin Annika Sloma. Die Gäste erwischten den besseren Start und gingen in der zweiten Minute durch Kevin Fröhlich in Führung. Diese glich im Gegenzug Max Schmitt aus. Danach kamen die Pumas besser ins Spiel und nutzten ihre Chancen konsequent. Holger Schmitt (7.) und Benjamin Walz (20.) brachten Kuppenheim mit 3:1 in Führung. Die bauten Walz (25.) und Max Schmitt (31.) im zweiten Viertel zunächst auf 5:1 aus. Ubstadt-Weiher versuchte dranzubleiben. Fröhlich verkürzte in der 39. Minute, ehe Holger Schmitt im direkten Gegenzug das 6:2 markierte. Trotzdem hielt Fröhlich mit seinem dritten Treffer in der 40. Minute den Meister im Spiel. Mit 6:3 ging es in die Halbzeit.

Das dritte Viertel war torreich. Zunächst erhöhte Max Schmitt (42.) auf 7:3. Fröhlich verkürzte drei Minuten später. Nach dem Doppelschlag von Holger Schmitt (46., 48.) zum 9:4 schien die Partie entschieden. Allerdings ließ der deutsche Meister nicht locker. Der starke Fröhlich (51.) und Marco Weis (56.) brachten die Gäste auf 9:6 heran. Walz erzielte in der 59. den zehnten Kuppenheimer Treffer. Weis konnte zum Viertelende noch das 10:7 markieren. Im letzten Abschnitt wurde dann noch einmal richtig spannend. Fröhlich verkürzte sieben Minuten vor Ende auf 10:8. Zwei Minuten vor Abpfiff verwandelte Luca Böser noch einen Elfmeter. Zu mehr reichte es allerdings nicht. Am Ende gewann der MSC Puma mit 10:9. (tm)

Solingen entthront OSG nach zehn Jahren

Rekordmeister zittert: Klingenstädter beenden jedoch die bemerkenswerte Baden-Badener Schach-Serie

Von Hartmut Metz

Absteiger SV Griesheim hat in dieser Saison wahrlich nicht viele Gegner zittern lassen. Am letzten Spieltag der Schach-Bundesliga versetzten die nominell weit unterlegenen Hessen aber ausgerechnet den Tabellenführer in Schockstarre: Der benötigte am Sonntag nur noch einen knappen Sieg, um die Regentschaft der OSG Baden-Baden nach zehn Jahren zu beenden. Doch die Nerven lagen blank und ein 4:4 in der Luft.

Liviu-Dieter Nisipeanu ragt bei der OSG mit 8:1 Punkten heraus. Foto: Metz

Baden-Baden hätte dies einen kaum mehr erhofften Stichkampf beschert, nachdem am Samstag auch der badische Rivale SV Hockenheim keine Schützenhilfe leisten konnte und Solingen mit 2:6 unterlegen war. Letztlich sorgten die drei Solinger Spitzenspieler für ein 5:3 über Griesheim. Dank der 28:2 Punkte und dem zwölften Titel bleiben die Klingenstädter alleiniger deutscher Rekordmeister.

Die OSG konnte sich durch das unerwartet hohe 6:2 über Gastgeber SV Mülheim Nord und ein 6,5:1,5 über Hansa Dortmund auf lediglich 27:3 Zähler verbessern. Die 3:5-Niederlage gegen den Tabellendritten Werder Bremen (25:5) war eine zu viel. Solingen erlaubte sich nur einen Ausrutscher mit dem 4:4 gegen Dresden (15:15). Den Ausschlag gab so das Unentschieden im Bundesliga-Hit. Dort trat der Titelverteidiger mit seinen beiden Topspielern Viswanathan Anand und Lewon Aronjan an – doch ausgerechnet deren Wirkung verpuffte mit einem Remis und der Niederlage des Armeniers beim einzigen Saisoneinsatz.

Die meisten Baden-Badener blieben in dieser Saison hinter der Erwartung und verschlechterten ihr Rating. So sind selbst 6,5 Punkte aus elf Partien für Topscorer wie Philipp Schlosser am achten Brett zu wenig. Arkadij Naiditsch (9,5:4,5) holte auch schon deutlich mehr Zähler. Beste Großmeister sind somit die deutschen Nationalspieler Liviu-Dieter Nisipeanu (8:1) und Georg Meier (7:2) sowie Etienne Bacrot (10,5:3,5). Unter den selten eingesetzten Assen sticht der Russe Peter Swidler hervor, der in vier Begegnungen ein Remis abgab.

Der Abstieg bleibt in der Bundesliga ein leidiges Thema: Weil sich der Tabellenachte Emsdetten zurückzieht, hält sich der nominelle Absteiger Erfurt (7:23) theoretisch – aber die Thüringer denken ebenfalls über einen Rückzug nach wie der knapp gerettete Tabellenzwölfte Dortmund (8:22). Gut möglich, dass sich Griesheim und Bayern München (4:26) als erneuter Tabellen-15. doch wieder retten und allein Norderstedt (4:26) den Gang in die zweite Liga antreten muss.

Mülheim – Baden-Baden 2:6. 1. Brett Motilew – Wojtaszek remis, 2. Landa – Kasimdschanow remis, 3. 3. Berelowitsch – Bacrot 0:1, 4. Levin – Vallejo Pons remis, 5. Hausrath – Naiditsch 0:1, 6. Feygin – Nisipeanu remis, 7. Saltajew – Mowsesjan 0:1, 8. Dinstuhl – Meier 0:1.

Bad.-Baden – Dortmund 6,5:1,5. 1. Wojtaszek – Donchenko remis, 2. Kasimdschanow – Berg 1:0, 3. Vallejo Pons – Heberla 1:0, 4. Naiditsch – Mons 1:0, 5. Nisipeanu – Wegener 1:0, 6. Mowsesjan – Kotter,Ralf 1:0, 7. Meier – Karger 1:0, 8. Schlosser – Schröder 0:1.